

matic gelehrte, und Carolinum, sive instructionem puerilem ad Ludovicum, Francie Regis filium, und historiam primæ expeditionis Hierosolymitanarum, welche in Duchesnii collectaneo scriptorum historiarum Francicarum coetaneorum sitet, geschrieben, Petri de Riga Auctorem aber mit einem Commentario vermehret. *Balz. Hist. Univeſ. Paris.*

Aegidius (*Achilles*) a Montefalco, ist an 1641 gestorben, hat Clarendon in Versen hinterlassen. *Jacobilli Bibl. Umbriae.*

Aegidius Alificius, siche Alificius.

Aegidius, (*Benedictus*) oder Gilles, geborenen zu Beja in Portugal, war ein Jurist und Advocat zu Lissabon, † an 1623 gestorben, und *Commentaria in Lib. de justitia & iure: Tractatum de jure & privilegiis honestatis: Directorium Advocatorum: Hortulum aniarum: Comment. ad L. I. C. de sacrofancis Ecclesiarum et Relectio-* nem in librum Iitii, si non nupserit, nebst mehr andern in Druck gehen lassen. *Wise. Diar. Anton. Bibl. Hisp.*

Aegidius, (*Carillus*) von Geburt ein Spanier, Cardinal, welchen der Papst Innocentius VI mit grossen Nutzen in Besäufnung der damaligen turbulenten Zeiten in Italien gebraucht. Er baute viele Schlösser, und legte zu Bononiens ein Collegium an, welchem er reiche Einkünfte verordnete. Sein Tod erfolgte zu Viterbo, und wurde zu Ascoli begraben. Von da er nach Toledo in Spanien getragen, und von neuen bengesetzt worden. *Tarapia de Reb. Hispan. Platina. Gorimberius de Vit. Pontif. III.*

Aegidius, (*Christophorus*) oder Gillius, ein Jesuit, aus Braga; birtig, war Doctor und Professor in theologie zu Coimbra und Evora, wie auch Censor zu Rom. Er starb den 7 Jan. 1608 in seinem 53 Jahre, und hat *Commentarios Theologicos de Sacra doctrina, de es- fentia atque virtute Dei* geschrieben. *Alegambe Script. S. L.*

Aegidius Fontana, aus Padua, flüchtete nach dem Einfall Attiliæ mit etlichen Patriarchen nach Venetia, und war derjenige, welcher der Republik neue Gesetze gegeben, welche daher einen a partem Namen bekommen, daß sie *Sanciones Aegidianæ* genannt werden. *Bernardin. Scardes- mius Hist. Patav. III. class. 13.*

Aegidius de Fusariis, ein Doctor Decretalium von Bononiens, lebte daselbst um das Jahr 1240, und schrieb ordinem judiciarium, davon das MS. in Frankreich liegt. *Oudin. Script. Eccl. Passevini appar.*

Aegidius, oder Gilles, war ein Römer, und General über die Römischen Truppen in Frankreich, auch Gouverneur zu Soissons. Die Franzosen erhoben ihn zwar an 458, nachdem sie Childericum abgesetzt, auf den Thron, er musste aber, weil er sich durch Gwinemundi, oder Guiemans listige Anschläge noch verhaftet, als gedachter Childeric selbst gemacht, diesem den Platz bald wieder räumen, und starb, wie Idacius will, an 446. *Gregorius Tarontensis L. XI. Ammonius. Fredegarius. Si- gebert. S. Childericus I.*

S. Aegidius, oder Gilles, ein Abt, von Athen gebürtig, war aus einer Königlichen Familie, und kam sehr jung aus seinem Vaterlande. An denen Küsten von Marseille trat er zuerst ans Land, und zwar an denjenigen Orte, wo sich die Rhone in das Mittelmeerische Meer ergießt, und den man noch heutiges Tages Cap de Sero nennet, auch nicht gar weit davon in Languedoc, eisine Stadt, S. Gilles, oder S. Aegidius genannt, welche die Hauptstadt einer Grafschaft gleiches Namens ist, antritt. Er begab sich hierauf nach Arles, wo selbſt ihn der Erzbischof S. Cæsarius 2 Jahr lang unter seiner Auf- *Univers. Lexici I. Theil.*

fuhrung hatte, gieng aber hernach von dor wieder weg, und über die Rhone, hielt sich in einem Walde auf, welcher nachmalis S. Aegidius-Wald von ihm genenmet worden, und nehete sich darinnen von der Milch einer Hirschkuh, oder Hindin, die täglich in eine Höle zu ihm kam. Es geschah aber, daß Childebertus, König in Frankreich, einsien in dieser Gegend jagte, und die Jagd solche Hindin bis an des Aegidii Höle verfolgten, auch ein Pfeil durch die Hecken trass, und den Aegidium verwundete. Wie nun der König gewahr wurde, daß die Hunde zwar anschlugen, sich aber doch nicht nähern wollten, hub er die Jagd auf, und kam den andern Morgen darauf nebst noch einem Bischof an eben selbigen Ort, gieng mit ihm in die Höle, und troff Aegidium im Gebet an. Er befahl aufs fleißigste, vor ihn zu horen, bot ihm auch grosse Geschenke an, die er aber ausschlug. Nach diesem besuchte ihn der König noch etliche mal, und beredete ihn endlich, daß er über das vor ihn aufzuhauende Kloster Abt seyn wolle. Er nahm dahero den Benediktinerorden an, und man machte von seinem heiligen Leben überall viel Rühmens, sonderlich zu Orléans, wo ihn Childebertus hinschickte, und zu Rom, wo er selbst hinziesse. Als er von dor zurück komr. en, starb er den 1 Sept. zu Ende des 6 Seculi in seinem Kloster. Nachdem aber bei dieser ganzen Geschichte des S. Aegidii, wie sie jetzt erzählt werden, weder in Anschauung der historischen Wahrheit, noch der Chronologie elber eine Gleichstimmigkeit zu finden, massen um die Zeit Cæsarius von Arles die fränkischen Könige in Languedoc nichts zu sprechen gehabt, die Gothen aber, welche damalens daselbst herrscheten, denen Rechtgläubigen keine Klöster werden gebauet haben, so bleibtet nur so viel davon gewiß, daß einer dieses Namens Abt, und des Cæsarius Schülter gewesen, auch von diesem als Gesandter nach Rom zum Papst Symmacho, ihn um die Confirmation der Rechte und Freiheiten des Arlatensischen Bistums zu ersuchen, gesandt worden. *Baron. in marty. Petrus de Natalibus VIII. 18. Fulbertus Carnotensis in elog. Aegid. Mabillon. annal. Bened. IV. 17.*

Aegidius, (*Gualielmus*) ein Mathematicus, aus Scotland birtig, hat an 1449 florit, und de celestium motuum indagatione geschrieben. *Koenig.*

Aegidius, (*Gandulvus*) oder Gilles, ein Professor Theologie zu Alcala, von Burgos birtig, hat im 16 Seculo florit, und einen *Commentarium de bello Africano* in sichtlich gesetzten Versen heraus gegeben. *Anton. Bibl. Hisp.*

Aegidius, (*Jacobus*) ein Jurist, welcher einen Tractat von denen Zeugen geschrieben hat. *Koenig.*

Aegidius, (*Joannes*) ein unbekannter Scribent, hat in der Bibliotheca Laurentina tablas de las igualaciones de los Planetas hinterlassen. *Anton. Bibl. Hisp.*

Aegidius, (*Ioannes*) ein Medicus aus England, im 12 Seculo, studirte zu Athen, daher er auch vielleicht den Namen Atheniensis erlanget, und wurde, nachdem er einige ² vorher practicaret, ein Benedictiner-Mönch. Er hat zwischen Versen de urinis: de pulsibus: de compositione medicamentorum arithmetice, auch ein Werkgen de antidotis: de prognosticis, ingleichen Homilias, und anders mehr vertrittiger, es ist aber eines mit dem andern verloren aangangen. *Linden. Fabric. Bibl. Lat. Bergomensis. Volaterranus XXI. Vincen- tius. XXIII.*

Aegidius, (*Ioannes*) ein Frankose, aus der Normandie gebürtig, und nicht, wie Onuphrius will, ein Deutscher, legte sich auf die Theologie und Rechts-Gehörtheit